

Businessseurope

Dieser Artikel ist unvollständig! Helfen Sie mit ihm zu verbessern!

Businessseurope ist ein europäischer Arbeitgeberverband mit Sitz in Brüssel. Ihm gehören derzeit 41 Mitgliedsverbände aus 35 Staaten an (Stand Mai 2012)**Kurze Beschreibung der Organisation** und ihrer Relevanz (im Lobbypedia-Kontext)

BUSINESSEUROPE



Rec Internationaler gemeinnütziger Verein
htsf nach belgischem Recht (a.i.s.b.l.)
orm
Täti Vertretung von Arbeitgeberinteressen
gkei
tsbe
reic
h
Grü März 1958 als Union des Industries de la
ndu Communauté européenne (UNICE), 2007
ngs umbenannt in BUSINESSSEUROPE, the
datu confederation of European business
m
Hau Brüssel
ptsit
z
Lob
byb
üro
Lob
byb
üro
EU
Web businessseurope.eu
adre
sse

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte	2
2 Organisationsstruktur und Personal	2
2.1 Verbindungen	2
3 Finanzen	2
4 Lobbystrategien und Einfluss	2
5 Fallstudien und Kritik	2
6 Weiterführende Informationen	3
7 Einzelnachweise	3

Kurzdarstellung und Geschichte

Nationale Arbeitgeberverbände gründeten 1949 den europäischen Dachverband Conseil des Fédérations Industrielles d'Europe (CIFE). Innerhalb dieses Rahmenvertrags schlossen sich im selben Jahr die nationalen Industrieverbände aus den sechs Mitgliedsstaaten der Montanunion (EGKS) in der Union des industries des pays de la Communauté européenne zusammen. Aus dieser ging im März 1958 die Union des industries de la communauté européenne (UNICE) hervor, die im Jahr 2007 in BUSINESSEUROPE umbenannt wurde.

Gründung, Gründer, Motive, lobbyrelevante Veränderungen

Organisationsstruktur und Personal

Die Organisation besteht aus 60 Arbeitsgruppen. In diesen Gruppen arbeiten 1200 Fachleute, um Gesetzesentwürfe und EU-Programme zu analysieren und aus Firmenperspective zu verbessern. Businessseurope zählt nach der ERT (European Roundtable of Industrialists), mit dem Businessseurope zusammenarbeitet, zu den größten Lobbyorganisationen der EU.

Mitglieder, Mitgliederorganisationen (Verbände) Organisationsstruktur, Rechtsform, zentrale Entscheidungsgremien, Sitz und Lobbybüros der Organisation
wichtige Personen (aktuell und ehemalig), z.B. Präsidium oder Cheflobbyisten (in Berlin/Brüssel)

Verbindungen

Mitgliedschaften in anderen Organisationen, Kooperationen o.ä.

Businessseurope ist Mitglied der **Alliance for a competitive European Industry**, die 2004 von elf einflussreichen europäischen Industrieverbänden gegründet wurde.

Je nach Interessenlage arbeitet Businessseurope außerdem regelmäßig mit Schwesterorganisationen und diversen Arbeitgeber- und Industrieverbänden zusammen. Alliance for a Competitive European Industry (ACEI) und der Alliance of Energy Intensive Industries

Finanzen

Finanzierung, Ressourcen, Geldgeber, Kunden

Lobbystrategien und Einfluss

Ziele, Interessen, Ausrichtung (national vs. europ/internat.), Politikfelder erkennbare Konstanten, Einflusstategien Abschätzung des Einflusses, Wichtigkeit des Akteurs

Fallstudien und Kritik

genauere Recherchen zu einzelnen Lobbyprojekten, Kampagnen

Lobbying zur Verhinderung effektiver Klimapolitik

Für die aktive und aggressive Rolle, die Mitarbeiter von Businessseurope bei der Verwässerung der EU-Klimaziele spielten, wurde der mächtige Arbeitgeberverband im Jahr 2010 in der Kategorie Worst Climate Lobbying für die Worst EU Lobbying Awards nominiert. Offiziell unterstützte Businessseurope damals die

Notwendigkeit, den vom Menschen verursachten Klimawandel zu stoppen. Tatsächlich jedoch wurden bestehende EU-Pläne zur Verminderung von CO₂-Emissionen aktiv untergraben. Während die Industriobbyyisten vorgaben, im Interesse aller europäischen Unternehmen zu handeln, haben sie tatsächlich in erster Linie für die energieintensivsten Unternehmen der Öl-, Stahl- und Chemieindustrie Lobbyarbeit betrieben - und letztendlich eine effektive Klimapolitik auf EU-Level verhindert.^[1]

Seitenwechsel

Marten Westrup arbeitete bis September 2010 für die Generaldirektion Unternehmen und Industrie in der EU Kommission und nahm anschließend einen Beraterjob bei BusinessEurope an, um den Arbeitgeberverband in Klimafragen zu beraten. 2011 wechselte er zurück in die Kommission zur Generaldirektion Energie. Die Kommission erteilte für diesen Wechsel eine Ausnahmegenehmigung.

Weiterführende Informationen

Einzelnachweise

1. ↑ *BusinessEurope: Worst Climate Lobbying*, worstlobby.eu, abgerufen am 31.05.2012